

Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder

Stiftung für pädagogische Forschung und Hilfe



Günther Hess

Jahresprogramm 2014

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern!*

Die 1992 gegründete Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung steht in enger Zusammenarbeit mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, den Dorstener Schulen, den Kindergärten und anderen pädagogischen Institutionen, zum Wohl der uns anvertrauten Kinder.

Der Dichter Peter Rosegger (1843 – 1918) hat uns gute pädagogisch-methodische Worte hinterlassen. Er schreibt:

*„Ein Kind ist wie ein Buch,
aus dem wir lesen
und in das wir schreiben sollten.“*

Damit regt er alle Erziehenden an, Kindern geduldig zuzuhören und ihre ureigenen Wünsche, Gedanken, Vorstellungen und Fragen ernst zu nehmen und zu respektieren. Daraus hervorgehend sollten pädagogische Impulse durch Erziehende eine gute Gesamtentwicklung des Kindes an Körper, Geist und Seele bewirken.

Diese und andere pädagogische Wegweisungen werden in Elternseminaren, Fortbildungsveranstaltungen für Erzieher/innen, Lehrer/innen und Schulleiter/innen sowie die Förderung hochbegabter Kinder und Lern- und Trainingsprogramme für lernschwächere und lerngestörte Kinder besprochen, bewertet und angewandt.

Die Stiftung fördert außerdem Forschungsprojekte der Westfälischen Wilhelms-Universität und steht für pädagogische Beratungen zur Verfügung. Einen aktuellen Einblick in die Arbeit der Stiftung bietet Ihnen das vorliegende Programm. Die Stiftung steht Ihnen als Ansprechpartner gern zur Verfügung.

*Helga Pelz-Anfelder
Rektorin i. R., Stifterin*

Elternhaus und Schule gemeinsam

Seminare

Eltern und Lehrer und Lehrerinnen haben zunehmend mit dem Verlust von Autorität zu kämpfen. Kinder lassen sich nichts mehr befehlen und sind schwerer zu erziehen. Auch im Schulalltag blockieren schwierige Verhaltensweisen den Unterricht, so dass die betroffenen Eltern, Lehrer und Lehrerinnen miteinander verbindliche Gespräche über die Möglichkeiten einer positiven Veränderung führen sollten.

Ein echter verständnisvoller, bedächtiger und konsequenter Umgang mit den Ungezogenheiten der Kinder und Jugendlichen könnte langfristig sogar vorbildhaft wirken, so dass Heranwachsende, Eltern und Lehrer/innen miteinander ein fruchtbares und respektvolles Erziehungsgeschehen gestalten könnten.

Dazu werden Ihnen in dem folgenden Seminar weitere Möglichkeiten zur Lösung der Probleme vorgestellt. Eine vertiefende Diskussion wird erwartet und gewünscht.

Aufgrund der großen Bedeutung von Autorität und Respekt wird dieses Seminar in verschiedenen Stadtteilen angeboten.

Die Bedeutung von Autorität und Respekt in der Erziehung

Referenten: **Franz Tepsaße,**
Sozialpädagoge und Systemischer Elterncoach
Rainer Bojarzin,
Dipl.-Sozialpädagoge und Systemischer Elterncoach,
Antiaggressions- und Coolnesstrainer
Praxis für systemische Beratung:
Blick•Familie

Termine 2014, jeweils 19:30 – 21:00 Uhr

Donnerstag, 10.04.2014
Agathaschule
Altstadt, Voßkamp 7

Donnerstag, 15.05.2014
„Bibi am See“
Bürger- und Schulmedothek der
Gesamtschule Wulfen
Wulfener Markt 4

Donnerstag, 13.11.2014
Albert-Schweitzer-Schule
Hervest, Glück-Auf-Straße 267

Fortsetzung Seminare

Mathematik – das ist mehr als die Beherrschung der Grundrechenarten. Im Unterricht stellt sich das Problem, dass die Kinder nicht nur unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen, sondern auch der Lern- und Entwicklungsstand jedes Kindes im mathematischen Denken anders verläuft. Im Klassenverband müssen sowohl lernschwache, normal begabte als auch lernstarke Rechner gemeinsam und dennoch individuell unterrichtet und gefördert werden. In einem Seminar wird insbesondere beleuchtet, wie lernschwache Schüler erkannt und gefördert werden können.

Dyskalkulie (Rechenschwäche) zeigt sich in verschiedenen Ausprägungen, sowohl bei lernschwachen als auch bei lernstarken Rechnern. Hier werden selbstverständlich unterschiedliche Vorgehensweisen notwendig, um dem rechen-schwachen Kind zu helfen.

Im Seminar wird über die möglichen pädagogischen und psychologischen Fördermaßnahmen und ihre Wirkungskraft bei Dyskalkulie gesprochen. Die dazu auftretenden Fragen werden vom Referenten gerne beantwortet.

Dyskalkulie – was ist das?

Referent: Wolfgang Hoffmann,
Physiker und Lerntherapeut, Mathematisches
Lerntherapeutisches Zentrum Dortmund (MLZ)

Termin: im MLZ angefragt (Herbst 2014)

Ort: „Bibi am See“
Bürger- und Schulmediothek der
Gesamtschule Wulfen
Wulfener Markt 4

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Forder-Förder-Projekt (FFP)

Wittenbrinkschule

Der Bildungsauftrag zur individuellen Förderung jedes Kindes bedeutet, dass nicht nur die lernschwachen, sondern auch die besonders begabten Kinder individuelle Förderung benötigen. Ein begabungsgerechtes Bildungssystem ermöglicht auch hochbegabten Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage ihrer Stärken die Entwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit. Ein geeignetes Fördermodell ist dabei das Forder-Förder-Projekt, das an der Westfälischen Wilhelms-Universität entwickelt worden ist und nun im vierten Jahr an der Wittenbrinkschule durchgeführt wird.

Die Wittenbrinkschule ist seit 18 Jahren Schwerpunktschule für gemeinsamen Unterricht und verfügt somit über große Erfahrungen im Unterricht von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Durch die Ausweitung ihres schulischen Förderangebotes für Kinder mit besonderer Begabung entwickelt sie sich immer stärker zur Schule für individuelles Lernen.

Die Schüler/innen werden in diesem Jahr während des Projektes durch Frau Dipl.-ECHA Naz Bastani, Lehrerin an der Gesamtschule Wulfen und Anna-Lena Tcheon, Wittenbrinkschule betreut.

Folgende „Experten-Themen“ wurden von Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 1 bis 4 im letzten Schuljahr selbstständig bearbeitet:

Albert Einstein	Der Weltraum
Australien	Fußball
Bärtierchen	Meerschweinchen
Basketball	Polizeipferde
Bordercollies	Radio Vest – ein Lokalsender
Bundespolizei	Star Wars
Das Luftschiff Hindenburg	Zeche Wulfen

Das Projekt wird auch in 2014, mit anderen Themen, durchgeführt.

Projektzeitraum Februar – Juni 2014

Das Projekt schließt ab mit einer Präsentation der Expertenarbeiten. Der Termin, kurz vor den Sommerferien, ist in der Schule zu erfahren. Nähere Informationen auch bei der Stiftung.

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Pädagogische Clubs

**für förderungsbedürftige sowie
für besonders begabte Schülerinnen und Schüler
- außerschulische Förderung -**

Biologie-Club

Leitung: Dipl.-Biologin Uta Lansing
Ort: Wittenbrinkschule, Wulfen, Großer Ring 73
Termine: montags, vierzehntäglich 15:00 – 17:15 Uhr

Kunst-Experimentier-Club

Leitung: Ursula Monik
Ort: Kunstraum der Volkshochschule
Bildungszentrum Maria Lindenhof
Termine: donnerstags, wöchentlich, 17:00 – 18:00 Uhr

Individuelle Förderung

– Chinesische Kalligrafie – Philosophie – Lerntechniken –
Leitung: Dipl.-ECHA Naz Bastani
Ort: Gymnasium St. Ursula, Altstadt, Ursulastr. 12
Termin: samstags, 14-täglich bzw. monatlich,
09:30 – 11:30 Uhr

Neuaufnahmen zu den Clubs sind jederzeit möglich.

Nähere Informationen (Inhalte, Anmeldungen, Kosten) bei der Stiftung.

Kinder-Universität

Schüler/innen aller Schulen im Alter von 8 bis 12 Jahren wird hier die Möglichkeit geboten, einen echten Professor, der von der Universität Münster angereist ist, kennen zu lernen, ihm zuzuhören und mit ihm zu diskutieren. Eltern sind dazu herzlich eingeladen. Wieder zu Hause, können die positiven Erlebnisse im Gespräch verstärkt werden.

Wir hoffen, in diesen Veranstaltungen Interessen und Begabungen zu wecken und den eigenen Forschergeist zu entwickeln.

Die Kinder-Universität findet statt in der Aula der St. Ursula-Realschule Dorsten.

Termin: Donnerstag, 15.05.2014, 15:30 – ca. 16:30 Uhr

Thema: **Ein Blick in die Wiege des Lebens**

Seit dem „Urknall“ sind bis heute 13,8 Milliarden Jahre vergangen. Eine unvorstellbar lange Zeit. Wie lange existiert unser Planet „Erde“? Seit wann gibt es Leben auf der Erde? Wo ist die Wiege des Lebens? Einer, der sich in der ganzen Welt auf Spurensuche begeben hat, berichtet uns von seinen spannenden Reisen.

Referent: Professor Dr. Harald Strauß,
Geologisch-Paläontologisches Institut der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Durch Musik zu mehr Selbstvertrauen

von sich erzählen

gehört werden

Gefühle ausdrücken

in Kontakt treten

Ruhige und zurückgezogene Kinder fallen im komplexen schulischen Alltag häufig nicht auf. Sie bleiben dadurch oftmals hinter ihren Möglichkeiten zurück, weil sie weniger Aufmerksamkeit auf sich ziehen und ihnen dadurch nicht so viel Unterstützung entgegengebracht wird.

In der kleinen Gruppe und im Raum der Musik lässt sich spielerisch Neues ausprobieren, die eigene Lebendigkeit und Eigeninitiative entwickeln. Musikmachen motiviert über das Erlebte miteinander zu sprechen und Freude am kommunikativen Austausch mit anderen zu entwickeln. Das neu erlernte Verhalten im Spielraum der Musik lässt sich mit der Zeit auf andere Bereiche übertragen.

Musik trägt damit sehr zur persönlichen Entwicklung bei. Die Stiftung wird deshalb zum Schuljahr 2014/15 im Stadtteil Wulfen ein Musikangebot einrichten, zu dem der allgemeine Rahmen bereits abgesteckt ist. Zeit und Ort werden endgültig festgelegt, wenn die Stundenpläne des neuen Schuljahres feststehen (Herbst 2014).

Zielgruppe: 4 bis 5 Kinder im Grundschulalter
wöchentlich 45 Minuten

Leitung: Reinhild Boß
Musiktherapeutin und -pädagogin

Interessenten können sich ab sofort melden.

Großveranstaltung

Welche weiterführende Schule ist für mein Kind am besten geeignet?

Referenten: Vertreter/innen aller Schulformen
 (Haupt-, Realschule, Gymnasium
 und Gesamtschule)
 sowie des Schulpsychologischen Dienstes

Termin: Dienstag, 28.10.2014, 19:30 – 21:00 Uhr

Ort: Aula des Gymnasium Petrinum,
 Bildungszentrum Maria Lindenhof,
 Im Werth 17, 46282 Dorsten

Vor der Anmeldung eines Kindes zur weiterführenden Schule sollten die Eltern die verschiedenen Angebote kennen lernen, da die Schulwahl eine entscheidende Weichenstellung bedeutet. Wir stellen die verschiedenen Schulformen, die Schulstandorte und die Bildungs- und Abschlussmöglichkeiten vor. Die Referenten werden vortragen, welche Voraussetzungen günstig sind, um eine bestimmte Schulform erfolgreich und mit Freude zu besuchen.

Daneben wird eine kompetente Schulpsychologin einen Überblick über die Arbeit der Schulpsychologischen Beratungsstelle geben, denn in der weiterführenden Schule treten andere Probleme als in der Grundschule auf.

Zu dieser sehr wichtigen Veranstaltung sind alle Eltern der Schüler/innen des 4. Jahrgangs eingeladen.

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Vorträge in Dorsten

- Thema:** **Individuelle Förderung**
von Strategien selbstgesteuerten Lernens
im Regelunterricht mit begabten und leistungs-
geminderten Schülerinnen und Schülern mit
seinen positiven, aber auch negativen Folgen
- Referent:** Prof. Dr. Christian Fischer
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Leiter des Internationalen Centrums für
Begabungsforschung (ICBF) und des
Landeskompetenzzentrums für individuelle Förderung
des Landes NRW (Lif)
- Termin:** Donnerstag, 12.06.2014, 19:30 Uhr
- Ort:** Forum der VHS
Bildungszentrum Maria Lindenhof
Im Werth 6, 46282 Dorsten

Thema: **Frühkindliche Bildung**
Chancengerechtigkeit und Verantwortung

Referentin: Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Christliche Sozialwissenschaften

Termin: Mittwoch, 29.10.2014, 19:30 Uhr

Ort: Forum der VHS
Bildungszentrum Maria Lindenhof
Im Werth 6, 46282 Dorsten

*Wirkliche Kraft
kann sehr zart sein,
wirkliches Leben
sehr verletzlich.*

Jörg Zink

Universität und Stiftung

ECHA-Literaturzirkel

Theoretische Ausbildung zum Erwerb des ECHA-Diploms

Der Ausbildungsgang zum Diplom ‚Specialist in Gifted Education‘ wurde an der Universität Nimwegen/NL in Kooperation mit dem **European Council for High Ability (ECHA)** entwickelt und vom Internationalen Centrum für Begabungsforschung (ICBF) in Münster für Deutschland weiterentwickelt.

In einem dreisemestrigen Zusatzstudium können praktizierende Lehrerinnen und Lehrer das ECHA-Diplom erwerben.

Bereits zum sechzehnten Mal wird von der WWU Münster ein Ausbildungsgang angeboten. Da zahlreiche Anmeldungen aus Dorsten und Umgebung eingegangen sind, treffen sich die wissenschaftlichen Literaturzirkel regelmäßig in Dorsten, um die theoretischen Grundlagen der Ausbildung zu erarbeiten. Zunächst sind im 1. Halbjahr 2014 vier Termine geplant.

Ort: Bildungszentrum Maria Lindenhof,
Im Werth 6, 46282 Dorsten

Zirkelleitung: Moderatorin Hilde Machowinski

Zirkelleitung: Moderatorin Petra Schickedanz

Nähere Informationen: www.icbf.de
und über die Stiftung

Wer sich für das Zusatzstudium interessiert, kann auch Anmeldeunterlagen und Grundsatzinformationen über die Stiftung erhalten.

Ein tragfähiges pädagogisches Fundament.

*Eine gute Erziehung ist die,
die das Kind wohlwollend begleitet,*

*seine Begabungen entdecken und
uneigennützig zur Entfaltung bringen will,*

so dass das Kind zu sich selbst findet

*und als Persönlichkeit
die Zukunft für sich selbst
und die Gesellschaft
mit Gottes Hilfe gestalten kann.*

Pelz / Pelz-Anfelder

Projekt gegen sexuellen Missbrauch

Sexuelle Gewalt an Kindern ist leider kein Einzelfall und passiert in unserer unmittelbaren Umgebung.

Jedes 3. Mädchen und jeder 9. Junge wird vor seinem 16. Lebensjahr Opfer sexueller Übergriffe. Auf Nordrhein-Westfalen bezogen heißt das, dass jährlich 2.600 Kinder sexuell missbraucht werden. Aber das sind nur die Fälle, die zur Anzeige kommen. Studien gehen von weitaus mehr Opfern aus. Dabei muss jedes Opfer durchschnittlich 9 Mal um Hilfe bitten, bis es einen Menschen findet, der ihm glaubt.

Bereits zum 15. Mal findet in allen Dorstener Grundschulen das Projekt gegen sexuellen Missbrauch statt. Ein trauriges Jubiläum, das die Bedeutung dieses Themas aber auch besonders betont.

Zunächst findet die Theateraufführung „Mein Körper gehört mir“ als Sichtveranstaltung für die Eltern der Schülerinnen und Schüler des 4. Jahrgangs der Grundschulen statt, um die Eltern für das Problem zu sensibilisieren und über den Ablauf des Projektes zu informieren. Diese Sichtveranstaltung findet jährlich im Januar statt. Das Theaterstück der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück ist ein Präventionsprogramm gegen Übergriffe und sexuellen Missbrauch. Im Anschluss an die Sichtveranstaltung wird das Theaterstück mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren in allen 4. Klassen der Dorstener Grundschulen gespielt.

Alle interessierten Eltern der Grundschulen sind zu einem abschließenden Seminar eingeladen:

Thema: **Kein Opfer werden!**

Referent: Kriminalhauptkommissar Diether Michalak,
Polizeipräsidium Recklinghausen,
Kommissariat Vorbeugung

Ort: Wittenbrinkschule, Wulfen
Großer Ring 73, 46286 Dorsten

Termin: Mittwoch, 12.03.2014, 19:30 – 21:00 Uhr

**Nähere
Informationen:** Rektorin Margret Hörsch,
Wittenbrinkschule, Tel. 02369 – 8456

Medienkompetenztraining

Die Nutzung der modernen Medien vom PC bis hin zum Smartphone ist für junge Menschen zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Auch im Schulunterricht werden gern die Chancen genutzt, die Internet und moderne Software uns bieten.

Leider sind mit diesen Chancen auch Risiken verbunden. Fast täglich können wir über Probleme beim „Chatten“ und Datenmissbrauch lesen.

Damit unsere Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Umgang mit den Medien angehalten werden, wird seit einigen Jahren ein Medienkompetenztraining angeboten, das von verschiedenen Schulen wahrgenommen wird.

Im Jahr 2014 beteiligen sich folgende Schulen mit den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7:

Erich-Klausener-Schule,
Schulzentrum Pliesterbecker Straße,
Holsterhausen, Juliusstraße 1, 46284 Dorsten

St. Ursula Realschule,
Hardt, Nonnenkamp 14, 46282 Dorsten

Leitung: Medienreferent Johannes Wentzel,
Fa. Nethex, Münster
Medienkompetenz für die Bildungsarbeit

Zum Abschluss des Projektes an beiden Schulen findet ein Elterninformationsabend statt.

Termin: Montag, 24.03.2014, 19:30 – 21:00 Uhr

Ort: Aula der Realschule St. Ursula

Projekt gegen Mobbing

Ist das schon Mobbing? oder „Einfach nur ärgern?“

Mobbing als ein systematisches Fertigmachen gehört längst zum Alltagsbild – auch an Schulen. Untersuchungen zufolge ist mindestens jedes siebte Kind im Laufe seiner Schulzeit von Mobbing betroffen. Nicht nur die Eltern, auch viele Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sind erschrocken über das Ausmaß und die Auswirkungen von Mobbing und stehen dem Phänomen oft ratlos gegenüber.

Dabei geht das Thema nicht nur die 5 – 10 % an, die als Täter oder Opfer das Mobbing erleben. Genauso wichtig ist es für die scheinbar nicht Betroffenen, die schweigende Mehrheit, die bei der Lösung des Problems mithelfen können und müssen. Hingucken, statt wegsehen, ist der wichtigste Punkt.

Die asb – arbeitskreis soziale bildung und beratung e.V. Münster, hat das Projekt „Spotlight – Theater gegen Mobbing“ als ein Instrument der Mobbing-Prävention und -Intervention mit ganzen Schulklassen entwickelt.

Im Jahr 2014 beteiligt sich das Gymnasium Petrinum mit den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7 bis 10.

Coolnesstraining

Um seinen Platz im Leben zu finden, ist man nicht nur auf der Suche nach dem richtigen Weg. Manchmal sind auch Hindernisse aus dem Weg zu räumen, es ist auch mancher Positionskampf zu bestehen. Dabei sind jedoch Grenzen zu beachten, Respekt, Aufmerksamkeit und Disziplin im Umgang mit anderen sind wichtige Bausteine zur Verbesserung der sozialen Kompetenz. Das muss gelernt und trainiert werden.

Da aggressives Verhalten erlernt wird, kann dieses Problemverhalten durch neue Lernprozesse auch wieder abgebaut oder zumindest gebessert werden. In einem Coolnesstraining werden folgende Ziele verfolgt:

- Stärkung der Gruppenidentität und der Klassengemeinschaft
- Gemeinsames Erarbeiten von Grundregeln für ein gutes Miteinander in der Klasse
- Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstwertgefühls der einzelnen Schüler
- Förderung der Toleranz gegenüber anderen
- Sensibilisierung in Bezug auf die eigenen Gefühle und die Gefühle anderer
- Förderung der sozialen Kompetenzen
- Förderung der Kommunikationsfähigkeit
- Stärkung der Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Vermittlung von Methoden zur gewaltfreien Lösung von Konflikten
- Einübung von Praktiken zur Deeskalation

Das schulinterne Projekt an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule wird von der Stiftung unterstützt und im 7. Jahrgang durchgeführt.

Kooperation mit der VHS

Der kurze Weg zum fantastischen Gedächtnis

Wochenendseminar

für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene
max. 20 Personen

Termin: Freitag, 21.03.2014, 15:00 – 21:30 Uhr
8 UStd./29,00 €

Ort: VHS, Raum 208

Kurs-Nr. I1320

Dozentin: Sabine Krüger,
zertifizierte Gedächtnistrainerin des R. Geisselhart-Teams
und Dipl.-Instrumentalpädagogin

Sie möchten Namen, Pincodes, Fachwissen, Ihre 20 Verhandlungsargumente, Erledigungen oder ganze Ansprachen sicher im Gedächtnis behalten?

Hier erlernen Sie effektive und gehirngerechte Merktechniken der Gedächtniskunst u. a. nach der bekannten Geisselhart-Methode:

Leicht zu lernen, unterhaltsam und sofort anwendbar. Sie sind damit in der Lage, Wissen leichter und schneller im Langzeitgedächtnis abspeichern und wieder abrufen zu können – auch in stressigen Situationen.

Wissenswertes aus der Gehirn- und Lernforschung rundet dieses Seminar ab.

Nähere Informationen entnehmen Sie dem Programm der VHS:
<http://www.vhsundkultur-dorsten.de>

Schulleiterfortbildung

Schulleiterinnen und Schulleiter der Grund- und Förderschulen

Thema: Führung in der Schule
Rechte und Pflichten
der Dienstvorgesetzteneigenschaft

Referentin: Rechtsanwältin und Mediatorin
Carola Dehmel

Termin: Donnerstag, 20. März 2014,
09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Volkshochschule
Bildungszentrum Maria Lindenhof
Im Werth 6, 46282 Dorsten

*Deine Kinder sind nicht Deine Kinder,
sie kommen durch Dich,
aber nicht von Dir,
obwohl sie bei Dir sind,
gehören sie Dir nicht.
Ihre Seele wohnt im Haus von morgen,
das Du nicht besuchen kannst.*

Khalil Gibran (1883 – 1931)

Libanesisch-amerikanischer Maler, Philosoph und Dichter

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Forschung

Projekt 1: **Erforschung der Denkstrukturen und Lernstrategien besonders begabter Kinder in interdisziplinären Untersuchungen**

Leitung: Prof. Dr. F.-J. Mönks, Universität Nimwegen/NL und Prof. Dr. Christian Fischer, Westfälische Wilhelms-Universität Münster/ICBF Münster/ Nimwegen
(Coaching in Schulen/selbstbestimmtes Lernen)

Projekt 2: **Erforschung des individuellen Lernens in seinen positiven, aber auch negativen Folgen (FFP)**

Leitung: Prof. Dr. Christian Fischer, Westfälische Wilhelms-Universität Münster/ICBF Münster/Nimwegen
(Coaching in Schulen/selbstbestimmtes Lernen)

Projekt 3: **Kooperative Verantwortung für den Erziehungsbereich, auch für frühkindliche Bildung**

Leitung: Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins, Institut für Christliche Sozialwissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Literaturempfehlungen

Familie und Erziehung

Peter Struck, Luchterhand-Verlag, Berlin

Kinder von „Aggressiv“ bis „Zerstreut“

Kubi und Roth, Herder-Verlag, Freiburg

Die Angst des Schulkindes und ihre Überwindung

Peter Spandl, Herder-Verlag, Freiburg

Legasthenie und andere Wahrnehmungsstörungen

M. Firnhaber, Fischer-Verlag, Frankfurt/Main

Eltern machen Kindern Mut

Peter Veith, Herder-Verlag, Freiburg

Kinder lieben Märchen... und entdecken Werte

R. Beck und E. Leger, Knauer Verlag

Die Bücher können in der Stadtbibliothek, Bildungszentrum Maria Lindenhof,
Im Werth 6, 46282 Dorsten, ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten:

Dienstag	11 – 13 und 15 – 19 Uhr
Mittwoch	11 – 13 und 15 – 17 Uhr
Donnerstag	11 – 13 und 15 – 19 Uhr
Freitag	11 – 13 und 15 – 17 Uhr
Samstag	10 – 13 Uhr

Referenten

Dipl.-ECHA Naz Bastani

Schulleiterin Susanne Bender, Erich-Klausener-Schule

Dipl.-Sozialpädagogin und Systemischer Elterncoach Rainer Bojarzin,
Blick•Familie

Musiktherapeutin und –pädagogin Reinhild Boß

Professor Dr. Christian Fischer, ICBF, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Schulleiter Wolfgang Gorniak, Gymnasium Petrinum

Professorin Dr. Marianne Heimbach-Steins, Institut für Christliche
Sozialwissenschaften, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Physiker und Lerntherapeut Wolfgang Hoffmann,
Lerntherapeutisches Zentrum Dortmund

Schulleiter Hans Kratz, Gesamtschule Wulfen

Dipl.-Instrumentalpädagogin Sabine Krüger

Dipl.-Biologin Uta Lansing, Die Buche

Zirkelleiterin Hilde Machowinski

Kriminalhauptkommissar Diether Michalak, Polizeipräsidium Recklinghausen

Künstlerin Ursula Monik

Schulleiterin Brigitte Kruse, Dietrich-Bonhoeffer-Schule

Zirkelleiterin Petra Schickedanz

Dipl.-Psychologin Elisabeth Schulte, Schulpsychologische Beratungsstelle
Dorsten

Professor Dr. Harald Strauß, Geologisch-Paläontologisches Institut der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Schulleiter Lambert Suwelack, St. Ursula Realschule

Referendarin Anna-Lena Tcheon, Wittenbrinkschule

Sozialpädagogin und Systemischer Elterncoach Franz Tapaße, Blick•Familie

Terminübersicht

12.03.2014	Seminar „Kein Opfer werden“	Seite 17
20.03.2014	Schulleiterfortbildung	22
21.03.2014	Wochenendseminar „Der kurze Weg zum fantastischen Gedächtnis“	21
24.03.2014	Elterninformation „Medienkompetenz“	18
10.04.2014	Seminar „Erziehung durch Beziehung“	4
15.05.2014	Seminar „Erziehung durch Beziehung“	4
15.05.2014	Kinderuniversität „Ein Blick in die Wiege des Lebens“	9
12.06.2014	Vortrag „Individuelle Förderung“	12
28.10.2014	Großveranstaltung „Welche weiterführende Schule ist für mein Kind am besten geeignet?“	11
29.10.2014	Vortrag „Frühkindliche Bildung“	13
13.11.2014	Seminar „Erziehung durch Beziehung“	4
ganzjährig	Pädagogische Clubs	8
schulintern	Projekte: Projekt gegen sexuellen Missbrauch: alle Grundschulen	16
	Medienkompetenztraining: Erich-Klausener- und St. Ursula Realschule	18
	Mobbing: Gymnasium Petrinum	19
	Coolnesstraining: Dietrich-Bonhoeffer-Schule.....	20
	Durch Musik zu mehr Selbstvertrauen	10

Kooperationspartner

- Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Universität Nimwegen/NL
- ICBF Münster
- Lif Münster
- Schulamt für den Kreis Recklinghausen
- Mathematisches Lerntherapeutisches Zentrum MLZ Dortmund
- Schulpsychologische Beratungsstelle Dorsten
- Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
- Sonderpädagogisches Kompetenzzentrum
- Blick•Familie
- asb arbeitskreis soziale bildung und beratung e.V. Münster
- nethex, Medienkompetenz für die Bildungsarbeit, Münster
- Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück
- Polizeipräsidium Recklinghausen
- Volkshochschule Dorsten
- alle Dorstener Schulen
- Kindergärten
- Musikschule der Stadt Dorsten

Beratungen

Schulpsychologische Beratungsstelle,
Halteiner Straße 28, 46284 Dorsten
Tel.: 0 23 62 – 66-46 02

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche,
Halteiner Straße 28, 46284 Dorsten
E-Mail: erziehungsberatung@caritas-dorsten.de,
Tel. 0 23 62 – 74 11

Familienbüro der Stadt Dorsten,
Bismarckstraße 5, 46284 Dorsten
E-Mail: familienbuero@dorsten.de, Tel. 02362 – 66-4000

Informationen

Treuhänder der Stiftung:

Stadt Dorsten

Amt für Kultur und Weiterbildung

Bildungszentrum Maria Lindenhof
Im Werth 6, 46282 Dorsten

Mareike Bittner, Zimmer 219

Tel.: 0 23 62 – 66 40 52

Paed.Stiftung@dorsten.de

Fax: 0 23 62 – 66 57 43

(mo – do 08 – 16 Uhr, fr – 13 Uhr)

Manfred Loick, Zimmer 214

0 23 62 – 66 40 50

Manfred.Loick@dorsten.de

www.vhsundkultur-dorsten.de/Stiftungen/Pelz-Anfelder-Stiftung

Spendenkonto der Stiftung

Empfänger: Stadtkasse Dorsten

IBAN DE46426501500010000701

bei der Sparkasse Vest Recklinghausen

Spendenquittungen werden über die Stadt Dorsten erstellt.

Spenden können gegenüber dem Finanzamt steuerlich geltend gemacht werden.